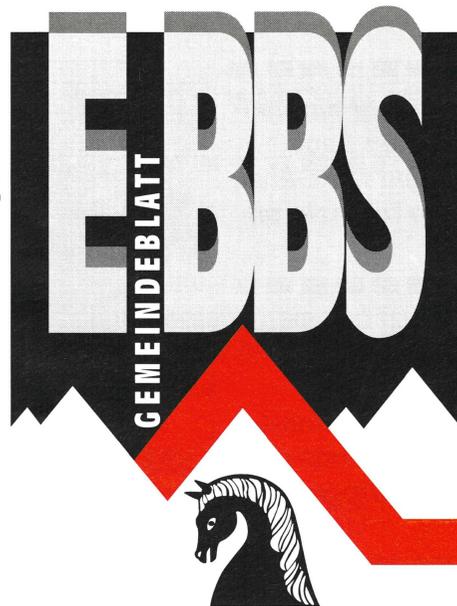


Freizeit- und Erlebnispark Ebbs

**Abgeändertes Projekt:
neue Volksbefragung
am Sonntag, den 30. Juni 1996**



Ebbser Gemeindeblatt
Offizielles Amts- u. Mitteilungs-
blatt der Gemeinde Ebbs
Inhaber und Herausgeber:
Gemeinde Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Redaktion: Sebastian Geisler
und Frank Ederegger
Gemeindeamt Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Telefon 05373 - 2202 - 0
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Josef Astner
6341 Ebbs/Oberndorf 89
Herstellung:
Druckerei Paul Sappl
6330 Ebbs, Eichelwang 15
4. Juni 1996
Erscheinungsort: 6330 Ebbs
Verlagspostamt 6341 Ebbs
An einen Haushalt
P. b. b.
Amtliche Mitteilung

13. Jahrgang/Nr. 63

“Sind Sie dafür, daß der neu geplante Freizeit- und Erlebnispark Ebbs verwirklicht wird?

Ja oder Nein“

Liebe Ebbserinnen und Ebbser !

Bereits vor 25 Jahren wurde ein Grundstück für eine Badeeinrichtung angekauft. Seither wurde viel angeschaut und besichtigt. Ebbs hatte in dieser Zeit aber vorrangige andere Aufgaben zu bewältigen. Ich denke da nur an die Schulbauten, die Kindergartenbauten, die Wasserleitung, die Kanalisation, das Altersheim, die Musikschule, Feuerwehrrhäuser und Feuerwehrautos, Sporteinrichtungen, den neuen Friedhof, den umfangreichen Wegebau u.v.a.m. In der nächsten Zeit stehen keine größeren Vorhaben mehr an. Wir konnten in diesen 25 Jahren eine Infrastruktur aufbauen, die sich weitem sehen lassen kann.

Der Bau einer Freizeitanlage mit Bad war deshalb in all den Jahren nicht realisierbar. Im Zuge des Kraftwerksbaues gelang es, 38 Millionen Schilling (Schanzer Lahn etc.) zweckgebunden für eine solche Freizeiteinrichtung auf Rücklage zu geben. Die anfänglich gute Zins-

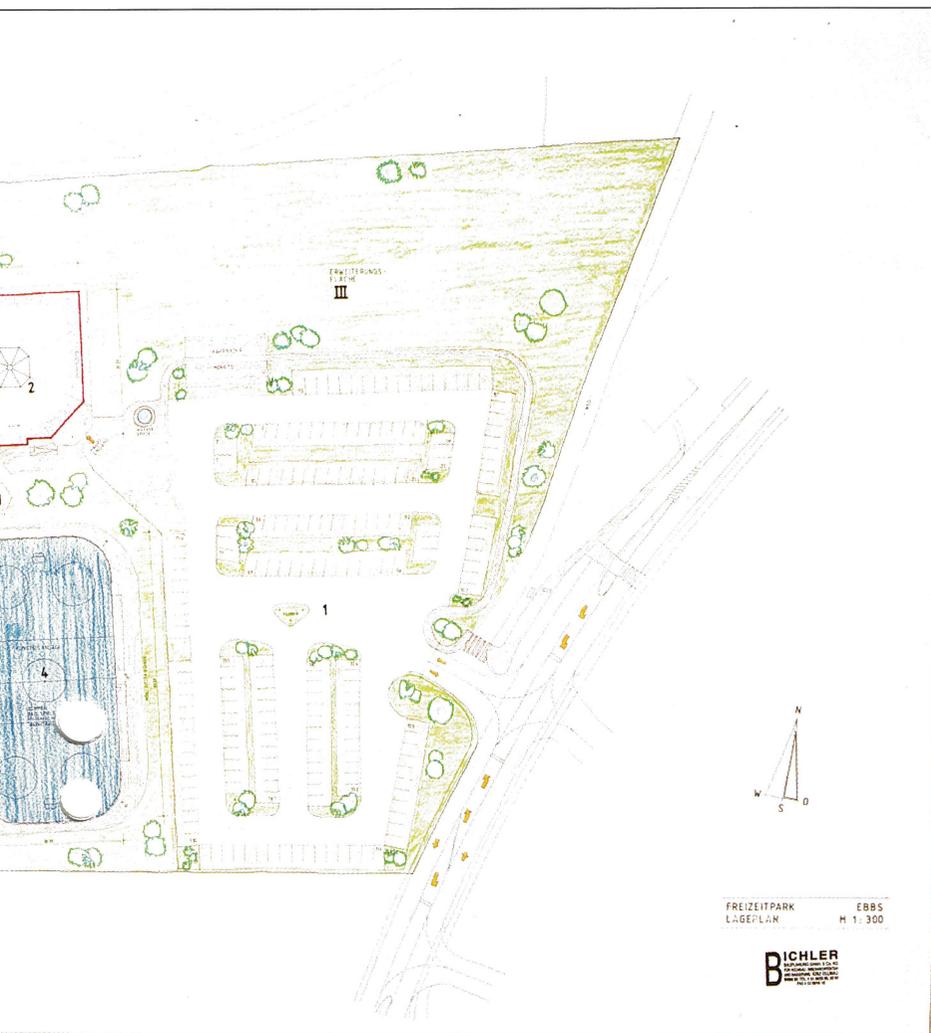
lage sowie die gute wirtschaftliche Allgemeinsituation in den letzten Jahren ermöglichte die Bildung weiterer Rücklagen. Mit 1.1.1996 stehen der Gemeinde für das Freizeitprojekt daher mehr als 60 Millionen Schilling zur Verfügung. Daneben gibt es noch weitere Rücklagen (z.B.: für den Kanalbau, Krankenhausneubau und eine Betriebsmittelrücklage).

Das ursprüngliche Freizeitprojekt wurde vor zwei Jahren in einer Volksbefragung sehr knapp aber doch abgelehnt. Der Gemeinderat hat sich in Respektierung dieser Befragung eine Nachdenkpause verordnet und das seinerzeitige Projekt gründlich überdacht. Alle Für und Wider eines solchen Zentrums wurden in vielen Besprechungen und Gesprächen eingehend erörtert.

Vom Planungsbüro wurden anschließend detaillierte Baukosten (im wesentlichen durch konkrete Ausschreibungen) erhoben. Die Projektänderungen und -verbesserungen brachten mit sich, daß die Errichtungskosten S 80 Millionen betragen hätten. In den verschiedenen Gremien wurde schließlich festgelegt, den gesamten Saunabereich und Mehrzweckraum erst in einer späteren, zweiten Baustufe fertigzustellen bzw. einen privaten Investor zu finden. Das abgespeckte Projekt sieht nun Baukosten in Höhe von S 65 Millionen vor. Es wird nunmehr von fast allen Gemeinderäten befürwortet.

Die Mittel für diesen Bau stehen durch Rücklagen und Ausnutzen aller Förderungsmittel des Bundes und Landes der Gemeinde zur Verfügung.

Die Änderungswünsche der Initiatoren der letzten Befragung (Ebbser Bürgerliste) sind in die neue Planung (im Gemeinderat mit 14:1 beschlossen) eingeflossen.



Aufgrund der Projektüberarbeitung, der gesicherten Baufinanzierung und des zu erwartenden kostendeckenden Betriebes hat daher der Gemeinderat mit 14: 1 Stimmen beschlossen, das neue Projekt, das auf den folgenden Seiten detailliert vorgestellt wird, einer Volksbefragung zu unterziehen. Sie können versichert sein, daß alle Beteiligten nach bestem Wissen und Gewissen ihre Kompetenz eingebracht haben und ein wirklich ausgereiftes und realistisches Projekt vorliegt. Es ist ein Projekt, das wir uns im Bau **und** Betrieb leisten können. Ich bin sicher, daß dieses Projekt der weiteren Entwicklung unseres Ortes einen guten Dienst erweist und dadurch unser Ort noch **lebens- und liebenswerter** wird. Wenn es uns jetzt bei der einmaligen Ausgangslage nicht gelingt, dieses Freizeitprojekt zu errichten, wird es wohl in weite Ferne rücken.

Gehen wir es gemeinsam an!

So darf ich Sie bitten, am 30. Juni an der Befragung (organisiert wie eine normale Wahl, selbe Wahlzeiten und Wahllokale) teilzunehmen. Ein klares Ergebnis bei einer hohen Wahlbeteiligung ist ein deutlicher Auftrag an den Gemeinderat für die weiteren Entscheidungen. Nehmen Sie daher unbedingt an der Befragung teil.

Ihr

 (Bürgermeister Josef Astner)

Klickung?

- Unsere Kinder, Jugend und Familien sollen endlich im Sommer eine Badegelegenheit und im Winter einen Kunsteislaufplatz sowie ganzjährig eine Kegelbahn erhalten, die sie **ohne lange Anfahrtswege** erreichen können. Viele Eltern klagen zurecht, daß sie zum Eislaufen nach Kufstein oder an einen See mit dem Auto fahren müssen.
- Kein unnötiger Verkehr auf den Straßen - ein besseres Freizeit- und Sportangebot auch im **eigenen Ort** schaffen
- Die Umwegrentabilität des Freizeitparks ist groß (neue Arbeitsplätze, Kaufkraft bleibt im Ort)
- Das zur Verfügung stehende Grundstück vis a vis dem Hotel Stefanie ist optimal gelegen und für Erweiterungen groß genug.
- Der Lebensraum Ebbs wird attraktiver, die Wohnqualität gesteigert.
- **Ortsnahe** Sportmöglichkeiten für unsere Schulen
- Weitere sinnvolle Freizeitaktivitäten für die Jugendlichen (Billard, In-Line - Skating, Kegeln, Beach-Volley-Ball) **im Ort**

**"Es ist ein Projekt,
 das wir uns im Bau
 und Betrieb leisten
 können."**

Was ist neu?

- Größere Wasserfläche (insgesamt jetzt 865 m²) mit einem Sportbecken (wichtig für Schulen) und einer Wassertiefe bis zu 1,8 m: mehr Bewegungsfreiheit im Wasser
- Bau einer Kegelbahn (ursprünglich vorgesehen Bowling)
- Verlegung des Kunsteinsplatzes (weg vom Wohngebiet, zentraler und übersichtlicher)
- Bessere Koordinierung der Betriebsabläufe im Zentralgebäude (zu verpachtende Gastronomie)
- Turn- bzw. Gymnastikräume/Mehrzweckraum vorgesehen (Fertigstellung in der 2. Baustufe)
- Vital- und Saunabereich vorgesehen (Fertigstellung in der 2. Baustufe)
- Behindertengerechte Ausführung (Lift) des Zentralgebäudes bzw. der Gesamtanlage
- Vergrößerung des Parkplatzangebotes.
- Einsatz von Fernwärme wird geprüft

Projektbeschreibung

Baden

- ✓ Sportbecken mit 6 Schwimmbahnen mit 25 m Länge, ca. 400 m² Wasserfläche, 1,36 bis 1,8 m Wassertiefe
- ✓ Erlebnisbecken mit ca. 342 m² Wasserfläche, 0,85 bis 1,35 m Wassertiefe, Strömungskanal, Massagebänke, Wasserkanone, Bodensprudel, Wassertrampolin, Wasserspeier
- ✓ Zielbecken mit 52 m² Wasserfläche (Auffangbecken der Großwasserrutsche mit 66 m Länge)
- ✓ Kinderbecken mit ca. 71 m² Wasserfläche, Wasserpilz, Bodenblubber, Sitzinsel, Schaukelgrotte (das Kinderbecken wird auf drei Ebenen angelegt, die mit kleinen Rutschen verbunden sind).
- ✓ Kinderspielteich

Eislaufen

- ✓ Kunsteis-Anlage mit Banden aus GFK 30x60 m; geeignet auch für Eishockey und Eisschießen, im Sommer soll die Fläche mit einem Kunstrasen abgedeckt und für diverse Spiele (Kleinfeldfußball, Volleyball, Basketball, Tennis oder auch In-Line-Skating). Die Absorberflächen unter dem Kunstrasen dienen zur Aufheizung des Badewassers (Solarenergie)
- ✓ Platz ist auch vorhanden für Beach Volley Ball

Zentralgebäude

Untergeschoß

- ✓ Umkleidebereich mit Stiegenhaus
- ✓ Umkleideräume für Freibad und Eislaufen
- ✓ Duschen und WC-Anlagen für Damen und Herren
- ✓ Bademeister/Platzwartraum
- ✓ Lagerräume für Gastronomie
- ✓ Lager für Liegestühle, Sonnenschirme, Bänke, Gartengeräte
- ✓ Personalraum mit Aufenthalts- und Umkleideraum sowie WC-Anlagen
- ✓ Technikräume (Badewasser-, Heizungs- und Lüftungstechnik, Elektroverteiler, Werkstätte, Raum für Kältemaschine)

Erdgeschoß

- ✓ Eingangs- und Kassenbereich
- ✓ Büro für Geschäftsführung
- ✓ Shop
- ✓ Info-Ecke
- ✓ Telefon
- ✓ behindertengerechter Personenaufzug

Obergeschoß

- ✓ kleines Restaurant mit ca. 50 Sitzplätzen, Bar, Terrasse
- ✓ SB-Buffer mit ca. 25 Sitzplätzen und 60 Terrassensitzplätzen
- ✓ Küche
- ✓ Spielraum (Billard, Darts usw. mit Verbindung zum Restaurant)
- ✓ Kegelbahn mit 4 Bahnen (Verbindung zum Restaurant)
- ✓ WC-Anlage für Damen und Herren
- ✓ In der ersten Baustufe ist auch der Rohbau für die Sauna sowie einen Mehrzweckraum vorgesehen.

Außenanlage

- ✓ Ca. 15.000 m² Liegefläche, die durch einen Erdwall vom Wind geschützt wird; Bepflanzung der Liegefläche als Schattenspende
- ✓ Abenteuer- und Erlebnisspielplatz im Kinderbereich
- ✓ ca. 204 KFZ-Stellplätze sowie Moped- und Fahrradplätze
- ✓ optimale Erschließung von der Bundesstraße, Errichtung von Bushaltestellen

Eine Reservefläche mit ca. 8000 m² für spätere Erweiterungsmöglichkeiten ist vorhanden.

Was ist neu?

- Größere Wasserfläche (insgesamt jetzt 865 m²) mit einem Sportbecken (wichtig für Schulen) und einer Wassertiefe bis zu 1,8 m: mehr Bewegungsfreiheit im Wasser
- Bau einer Kegelbahn (ursprünglich vorgesehen Bowling)
- Verlegung des Kunsteinsplatzes (weg vom Wohngebiet, zentraler und übersichtlicher)
- Bessere Koordinierung der Betriebsabläufe im Zentralgebäude (zu verpachtende Gastronomie)
- Turn- bzw. Gymnastikräume/Mehrzweckraum vorgesehen (Fertigstellung in der 2. Baustufe)
- Vital- und Saunabereich vorgesehen (Fertigstellung in der 2. Baustufe)
- Behindertengerechte Ausführung (Lift) des Zentralgebäudes bzw. der Gesamtanlage
- Vergrößerung des Parkplatzangebotes.
- Einsatz von Fernwärme wird geprüft

Projektbeschreibung

Baden

- ✓ Sportbecken mit 6 Schwimmbahnen mit 25 m Länge, ca. 400 m² Wasserfläche, 1,36 bis 1,8 m Wassertiefe
- ✓ Erlebnisbecken mit ca. 342 m² Wasserfläche, 0,85 bis 1,35 m Wassertiefe, Strömungskanal, Massagebänke, Wasserkanone, Bodensprudel, Wassertrampolin, Wasserspeier
- ✓ Zielbecken mit 52 m² Wasserfläche (Auffangbecken der Großwasserrutsche mit 66 m Länge)
- ✓ Kinderbecken mit ca. 71 m² Wasserfläche, Wasserpflanz, Bodenblubber, Sitzinsel, Schaukelgrotte (das Kinderbecken wird auf drei Ebenen angelegt, die mit kleinen Rutschen verbunden sind).
- ✓ Kinderspielteich

Eislaufen

- ✓ Kunsteis-Anlage mit Banden aus GFK 30x60 m; geeignet auch für Eishockey und Eisschießen, im Sommer soll die Fläche mit einem Kunstrasen abgedeckt und für diverse Spiele (Kleinfeldfußball, Volleyball, Basketball, Tennis oder auch In-Line-Skating). Die Absorberflächen unter dem Kunstrasen dienen zur Aufheizung des Badewassers (Solarenergie)
- ✓ Platz ist auch vorhanden für Beach Volley Ball

Zentralgebäude

Untergeschoß

- ✓ Umkleidebereich mit Stiegenhaus
- ✓ Umkleideräume für Freibad und Eislaufen
- ✓ Duschen und WC-Anlagen für Damen und Herren
- ✓ Bademeister/Platzwartraum
- ✓ Lagerräume für Gastronomie
- ✓ Lager für Liegestühle, Sonnenschirme, Bänke, Gartengeräte
- ✓ Personalraum mit Aufenthalts- und Umkleideraum sowie WC-Anlagen
- ✓ Technikräume (Badewasser-, Heizungs- und Lüftungstechnik, Elektroverteiler, Werkstätte, Raum für Kältemaschine)

Erdgeschoß

- ✓ Eingangs- und Kassenbereich
- ✓ Büro für Geschäftsführung
- ✓ Shop
- ✓ Info-Ecke
- ✓ Telefon
- ✓ behindertengerechter Personenaufzug

Obergeschoß

- ✓ kleines Restaurant mit ca. 50 Sitzplätzen, Bar, Terrasse
- ✓ SB-Buffer mit ca. 25 Sitzplätzen und 60 Terrassensitzplätzen
- ✓ Küche
- ✓ Spielraum (Billard, Darts usw. mit Verbindung zum Restaurant)
- ✓ Kegelbahn mit 4 Bahnen (Verbindung zum Restaurant)
- ✓ WC-Anlage für Damen und Herren
- ✓ In der ersten Baustufe ist auch der Rohbau für die Sauna sowie einen Mehrzweckraum vorgesehen.

Außenanlage

- ✓ Ca. 15.000 m² Liegefläche, die durch einen Erdwall vom Wind geschützt wird; Bepflanzung der Liegefläche als Schattenspende
- ✓ Abenteuer- und Erlebnisspielplatz im Kinderbereich
- ✓ ca. 204 KFZ-Stellplätze sowie Moped- und Fahrradplätze
- ✓ optimale Erschließung von der Bundesstraße, Errichtung von Bushaltestellen

Eine Reservefläche mit ca. 8000 m² für spätere Erweiterungsmöglichkeiten ist vorhanden.

Projektkosten

Baukosten	58,1 Millionen
Baunebenkosten	6,9 Millionen
Gesamt sohin (netto in ÖS)	65,0 Millionen

Die wichtigsten Einzelpositionen

(gerundet, zusammengefaßt, netto in ÖS):

Baumeisterarbeiten	12,9 Millionen
Asphaltierungen, Pflasterungen	2,7 Millionen
Beckenanlagen mit Einbauten	7,5 Millionen
Badewaseraufbereitung	5,5 Millionen
Elektroarbeiten und Stromanschluß	5,0 Millionen
Rutschenanlage	1,3 Millionen
Heizung, Sanitäre, Lüftung	4,8 Millionen
Kegelbahnanlage	0,8 Millionen
Kunsteisanlage	6,5 Millionen
Zimmererarbeiten	1,3 Millionen
Fenster-Türen, Bestuhlung	2,1 Millionen
Holzleimbau	2,2 Millionen
Dachdecker, Spengler	1,1 Millionen
Gemeindeanschlußgebühren	0,5 Millionen
Planung, Statik, Bauaufsicht	5,0 Millionen

Ertragsvorschau

Schwimmen

36.000 Eintritte mit	
Durchschnittseintrittspreis von S 34,—	1.200.000
Betriebsaufwand (Personalkosten, Energie etc.) ca.	1.400.000

Eislaufplatz

15000 Eintritte mit Durchschnittseintrittspreis von S 17,—ca.	260.000
Vermietung der Eisfläche	145.000
Gesamt	405.000
Betriebskosten	700.000

Sonstige

Pachteinnahme Kegelbahn	170.000
Pachteinnahmen Gastronomie	215.000
Werbeeinnahmen, sonstige Einnahmen	115.000

Daraus ergibt sich eine ausgeglichene Betriebsführung.

Wer errichtet die Anlage?

Aus notarieller (Notariat Dr. Strasser) und steuerlicher (Steuerberater Wohlfahrtstätter) Sicht sollen Gemeinde und Tourismusverband eine Gesellschaftsform wählen, die sowohl eine möglichst niedrige Steuerbelastung verursacht, als auch ein taugliches Instrument für eine langjährige Unternehmensführung darstellt. Der Tourismusverband bringt 1,7 ha. Grund ein, die Gemeinde 1 ha und zwar aus steuerlichen Gründen in Form einer langfristigen Baurechtseinräumung, die Gemeinde als Hauptgesellschafter (80%) zudem die Rücklagen. Am laufenden Betrieb würde sich die Gemeinde ebenfalls mit 80 % und der Tourismusverband mit 20 % (letzterer mit einer Begrenzung auf 1 Promille des Pflichtbeitrages und S 1,— Kurtaxe je Nächtigung, das sind derzeit jährlich S 380.000,— fest gebunden für Reparaturen bzw. Neuanschaffungen) beteiligen.

Dieses Miteinander von Gemeinde und Tourismusverband bringt für beide Partner entscheidende Vorteile.

"Es müssen keine Darlehen aufgenommen werden - die Baukosten sind bereits angespart."

Abstimmungszeiten und Wahllokale

Obwohl bei Volksbefragungen generell keine Wahlpflicht besteht, werden alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger gebeten, an der Befragung teilzunehmen und mit Ja oder Nein zu stimmen. Seitens des Gemeindeamtes erhalten Sie, wie bei den Wahlen üblich, noch eine Abstimmungskarte zugesandt. Auf der Karte sind Ihr Wahllokal und die Wahlzeit angegeben. Bitte bringen Sie diese ins Wahllokal mit. Sie tragen so wesentlich zu einer zügigen Abwicklung der Volksbefragung bei. Eine Briefwahl ist nicht zulässig, ebenso sind keine Wahlkarten vorgesehen.

Sprengel	Abstimmungslokal	Abstimmungszeit
1	Ebbs südlich des Ebbs-Baches: Vereinslokal der HS, Wildbichler Straße 34	7.30 - 16.00 Uhr
2	Ebbs nördlich des Ebbs-Baches: Altersheim Ebbs, Roßbachweg 10	7.30 - 16.00 Uhr
3	Eichelwang: Raikafiliale, Kaiseraufstieg 20	7.30 - 14.00 Uhr
4	Buchberg, Pension Lederer, Buchberg 48	8.00 - 12.00 Uhr
5	Kaisertal, Gasthof Pfandl, Kaisertal 7	9.00 - 11.30 Uhr

Wichtig !

Nehmen Sie an der Volksbefragung teil - mit Ihrer Stimme "Ja" oder "Nein" entscheiden Sie mit über das gesamte Freizeitprojekt.

**Die detaillierten Planunterlagen liegen im Gemeindeamt zur
Einsichtnahme auf.**

Herzliche Einladung zur

Projektvorstellung

im Rahmen einer

Bürgerversammlung

am Dienstag, den 25. Juni 1996 um 20.00 Uhr
beim Oberwirt, Ebbs - Wildbichler Straße 36